

Ereignisraum

Wechseln zu:[Navigation](#), [Suche](#)

Dieser Artikel erfüllt die [GlossarWiki-Qualitätsanforderungen](#) **nur teilweise**:

Korrektheit: 4 (größtenteils überprüft)	Umfang: 1 (zu gering)	Quellenangaben : 3 (wichtige Quellen vorhanden)	Quellenarten: 5 (ausgezeichnet)	Konformität: 5 (ausgezeichnet)
--	---------------------------------	---	---	--

Inhaltsverzeichnis

- [1 Definition](#)
- [2 Bemerkungen](#)
- [3 Quelle](#)
- [4 Siehe auch](#)

1 Definition

Es sei Ω die **Ergebnismenge eines Zufallsexperiments**.

Die Menge aller **Ereignisse** des zugehörigen **Zufallsexperiments**, d.h. die Potenzmenge $\mathcal{P}(\Omega) := \{M \mid M \subseteq \Omega\}$ heißt Ereignisraum des Zufallsexperiments.

2 Bemerkungen

Der Ereignisraum eines Zufallsexperiments enthält insbesondere alle einelementigen Teilmengen, d.h. alle **Elementarereignisse** sowie die leere Menge, d.h. das **unmögliche Ereignis** und Ω , d.h. das **sichere Ereignis**.

3 Quelle

Papula (2001): [Lothar Papula](#); Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler – Vektoranalysis, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Mathematische Statistik, Fehler- und Ausgleichrechnung; Band: 3; Auflage: 4; Verlag: [Friedrich Vieweg & Sohn Verlagsgesellschaft mbH](#); Adresse: [Braunschweig/Wiesbaden](#); ISBN: 3528349379; 2001; [Quellengüte](#): 5 (Buch)

4 Siehe auch

[Sigma-Algebra](#)

[Wikipedia:Ereignisraum](#), dort wird Ereignisraum anders definiert als hier und bei Papula

Kategorie:
Zufallsexperiment

Diese Seite wurde zuletzt am 20. Mai 2019 um 11:19 Uhr bearbeitet.
Inhalt verfügbar unter [CC BY-SA 4.0](#).

